

A m t s = B l a t t

der

Königlichen Regierung zu Breslau.

— Stück XXXII. —

Breslau, den 12. August 1829.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

Im Verfolg der Bekanntmachung der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden vom 7. Juni 1823, im Amtsblatt für 1823, Stück XXXII., Seite, 244, betreffend die von der genannten Behörde zu ertheilenden Bescheinigungen über Veräußerungs- und Ablösungs-Gelder, wird hiermit auf Veranlassung einer anderweitigen Bestimmung der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden vom 14. Juli d. J. bekannt gemacht: daß von jetzt ab die von den Provinzial- und Special-Kassen über dergleichen Gelder aus der Periode seit dem 1sten Januar 1820 zu ertheilenden Quittungen mit der Bezeichnung:

No. 74.
Begen der über
Veräußerungs-
und Ablösungs-
gelder zu erthei-
lenden Quittungen.

„Interims-Quittung“

so wie mit dem Vermerk:

„daß zum vollständigen Nachweise der geschehenen Zahlung nach Anleitung der Verordnung vom 17. Januar 1820 §. VII., Gesetzsammlung Nr. 577, die Bescheinigung der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden erforderlich ist, und nachträglich zugesertigt werden wird,“ hinzugefügt werden muß.

Die betreffenden Königl. Kassen so wie die dabei theilhabenden Interessenten haben sich hiernach genau zu achten.

Breslau den 4. August 1829.

II.

Nach einer Benachrichtigung des Königl. Haupt-Gestüts zu Graditz, wird die Auswahl und Consignation der guten fehlerfreien Stuten der kleinen ländlichen Grund-Eigenthümer, welche in Gemäßheit der Allerhöchsten Bestimmung in der kommenden Beschälzeit unentgeltlich durch Königl. Landbeschäler gedeckt werden sollen, in hiesiger Provinz im Herbst, bei Gelegenheit des Füllenbrennens, durch die Landgestüts-Offizianten erfolgen.

Die kleinen ländlichen Grund-Eigenthümer und Ackerbautreibenden Bewohner der kleinen und mittlern Städte, welche im Besiz guter fehlerfreien Stuten sich befinden und von der Begünstigung der freien Bedeckung derselben Gebrauch machen wollen, haben diese Stuten folgendermaßen auf die Stationsorte zu stellen;

nämlich:

die Stuten der Station Glumbowig				den 17. August c. früh 10 Uhr in Glumbowig,				
=	=	=	=	Striesa	= 18.	=	=	Striesa,
=	=	=	=	Saproschine	= 19.	=	=	Saproschine,
=	=	=	=	Kraschwitz	= 20.	=	=	Kraschwitz,
=	=	=	=	Racke	= 24.	=	=	Racke,
=	=	=	=	Bernstadt	= 25.	=	=	Bernstadt,
=	=	=	=	Altstadt	= 26.	=	=	Altstadt,
=	=	=	=	Droschkau	= 27.	=	=	Droschkau,
=	=	=	=	Hühnern	= 12. Septbr. c.	=	=	Hühnern,
=	=	=	=	Karisch	= 14.	=	=	Karisch,
=	=	=	=	Mittel-Weilau	= 16.	=	=	Mittel-Weilau,
=	=	=	=	Neudorf	= 17.	=	=	Neudorf,
=	=	=	=	Nieder-Arnsdorf	= 18.	=	=	Nieder-Arnsdorf,
=	=	=	=	Guhlau	= 19.	=	=	Guhlau,
=	=	=	=	Quosnig	= 21.	=	=	Quosnig,
=	=	=	=	Groß-Peterwig	= 23.	=	=	Groß-Peterwig,
=	=	=	=	Barzdorf	= 24.	=	=	Barzdorf,
=	=	=	=	Leubus	= 8. Octbr. c.	=	=	Leubus,

wo denn ein Gestüt-Offiziant die Stuten besichtigen, die guten und fehlerfreien auswählen, consigniren und mit einem Freizettel für die kommende Beschälzeit versehen wird.

Um ferner das Brennen der als Folge vorjähriger Bedeckung durch Königl. Landeshäuler des schlesischen Land-Geflüßs erzeugten und in diesem Jahre gebohrnen Füllen bewirken zu können, haben die Besitzer obgedachter Füllen, welche letztere mit dem Land-Geflüßs-Brande versehen lassen wollen, diese Füllen auf den Stationsort, wo die Mutter-Stute gedeckt worden, folgendermaßen zu stellen, nämlich:

Die Füllen der Station Glumbowig	den 17. August früh um 9 Uhr in Glumbowig,
= = = = Groß-Kritschen	= 18. = = = = Striesä,
= = = = Saproshine	= 19. = = = = Saproshine,
= = = = Goschüg	= 21. = = = = Goschüg,
= = = = Kraschen	= 22. = = = = Kraschen,
= = der eingezogenen Rache	= 24. = = = = Rache,
= = = Station Droschkau	= 27. = = = = Droschkau,
= = = = Hühnern	= 12. Septbr. c. = = = = Hühnern,
= = = = Heinrichau	= 15. = = = = Heinrichau,
= = = = Mittel-Weilau	= 16. = = = = Mittel-Weilau,
= = = = Neudorf	= 17. = = = = Neudorf,
= = = = Nieder-Arnsdorf	= 18. = = = = Nieder-Arnsdorf,
= = = = Bettlern	= 22. = = = = Bettlern,
= = = = Groß-Peterwig	= 23. = = = = Groß-Peterwig,
= = = = Barzdorf	= 24. = = = = Barzdorf,
= = = = Leubus	= 8. Octbr. c. = = = = Leubus,

wo denn das vorschriftsmäßige Brennen, durch die an den Stationsorten, an den vorbemerkten Tagen und Stunden sich einfindenden Land-Geflüßs-Offizianten erfolgen wird. Dem hierbei interessirten Publikum wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Breslau, den 23. July 1829. I.

Das Dominium Bogschüg, Delschen Kreises, hat in Folge der bäuerlichen Dienstablösung und Gemeinheitstheilung in der Richtung nach Dels und Spahlitz ein neues Vorwerk errichtet, dem der Name: Randowshof, mit unserer Genehmigung beigelegt worden ist.

Breslau den 3. August 1829. I.

Der Kalligraph Heinrich zu Eöln hat zum Zweck einer Beihülfe für die durch Ueberschwemmung verunglückten Schlesier zwei Kupferwerke in mehreren Exemplaren bestimmt; nämlich

10 Exemplare des Unser Vater, Ladenpreis 2 ½ Rtlr.

4 Exemplare des Jesus und Johannes, Ladenpreis 2 ½ Rtlr.

Der zuerst genannte Kupferstich gehört zu dem Ausgezeichnetsten, welches bisher in der Schönschreibekunst geleistet worden. Der zweite möchte als ein sehr wohl gelungenes anziehendes Blatt, nach einem Gemälde von Rubens, Kunstfreunden willkommen sein.

Dieserjenigen, welche den Ankauf dieser Werke zum Besten der Verunglückten beabsichtigen, werden eingeladen: sich dieserhalb an den Herrn Sportel-Rendanten Bille im Königl. Regierungs-Gebäude zu wenden, bei welchem die Kupferstiche in Augenschein genommen werden können, und für oben angeführte Preise zu erhalten sind.

Breslau den 6. August 1829.

I.

So eben ist erschienen und bei Wilhelm Gottlieb Korn in Breslau für einen Thaler zu haben:

Schlesische Instanzen-Notiz, Verzeichniß der Königl. Militair-, Civil-, Geistlichen-, Schulen-, und übrigen Verwaltungs-Beörden und öffentlichen Anstalten in der Provinz Schlesien, dem dazu gehörigen Theile der Lausitz und der Graffschaft Glatz, und namentlich der Haupt- und Residenzstadt Breslau, für das Jahr 1829 mit höherer Genehmigung zusammen gestellt: in dem Ober-Präsidial-Bureau.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Ober Landes-Gerichts.

No. 29. Den Kreis-Justiz-Räthen, den besonders von uns ernannten Commissarien und sämtlichen Unter-Gerichten des Departements, wird hierdurch zur Pflicht gemacht, bei Einreichung der von ihnen aufgenommenen Erbfolge-Verträge, außer der pflichtmäßigen Äußerung über die anzuwendende Kosten-Kolonne, noch besonders anzuzeigen: ob auch der vorschristsmäßige Stempel von 2 Rtlr. zu diesen Verträgen verwendet worden ist.

Breslau den 16. Juni 1829.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Steuer-Direction.

Im Bereiche der Provinzial-Steuer-Verwaltung von Schlesien, sind im ersten halben Jahre 1829 nachfolgende Personal-Veränderungen vorgekommen:

Es wurden

I. ernannt:

A. Zu Ober-Grenz-Controllenrs:

Der Neben-Zoll-Einnehmer Seidner zu Woschnitz, nach Mielowitz im Haupt-Amts-Bezirk Berun-Zabrzez.

B. Zu Ober-Steuer-Controllenrs:

Der Ober-Grenz-Controllenr Hofmann zu Weißensee, nach Herrnsdorf im Haupt-Amts-Bezirk Wohlau.

C. Zu Neben-Zoll-Einnehmern:

Der berittne Grenz-Aufseher Gallwitz zu Neustadt, nach Woschnitz im Haupt-Amts-Bezirk Landsberg.

D. Zu Unter-Steuer-Einnehmern:

Der Thor-Controllenr Scheibner aus Schweidnitz, nach Stroppen im Haupt-Amts-Bezirk Wohlau.

E. Zu berittenen Grenz- (auch Reserve-) Aufsehern:

- 1) Der Wachtmeister Wiedermann von der Garde-Artillerie-Brigade, in dem Haupt-Amts-Bezirk Hoyerwerda.
- 2) Der Grenz-Fuß-Aufseher Schalscha von Ehrenfeld in dem Haupt-Amts-Bezirk Landsberg.
- 3) Der Grenz-Fuß-Aufseher Schröder im Haupt-Amts-Bezirk Neustadt.
- 4) Der Grenz-Fuß-Aufseher Drlick in demselben Bezirk.
- 5) Der Grenz-Fuß-Aufseher Breiter desgleichen.
- 6) Der Wachtmeister Thoms vom 2. Leib-Husaren-Regiment in dem Haupt-Amts-Bezirk Reichenbach.
- 7) Der Grenz-Fuß-Aufseher Taronitzky, in dem Haupt-Amts-Bezirk Berun-Zabrzez.

- 8) Der Grenz-Fuß-Auffseher Boche neck des Neustädter Bezirks, in dem des Haupt-Amts Berun-Zabrzeg.

F. Zu berittenen Steuer-Auffsehern:

- 1) Der Grenz-Fuß-Auffseher Sontag in dem Haupt-Amts-Bezirk Berun-Zabrzeg.
- 2) Der berittene Grenz-Auffseher Besser in dem Haupt-Amts-Bezirk Oppeln.

G. Zu Fuß-Grenz- (auch Reserve-) Auffsehern:

- 1) der Ober-Feuerwerker Wittig von der 6. Artillerie-Brigade, in dem Haupt-Amts-Bezirk Hoyerswerda.
- 2) der Feldwebel Flohr vom 23. Infanterie-Regiment, in dem Haupt-Amts-Bezirk Landsberg.
- 3) Der Feuerwerker Hoffmann von der 6. Artillerie-Brigade,
- 4) Der Feldwebel Bogther von der 5. Artillerie-Brigade, und
- 5) Der Feldwebel Hartwig vom 10. Infanterie-Regiment, sämmtlich in dem Haupt-Amts-Bezirk Neustadt.
- 6) Der Regiments-Lambour Rabuth vom 10. Infanterie-Regiment, in dem Haupt-Amts-Bezirk Berun-Zabrzeg.
- 7) Der Unteroffizier Pückler von der 8. Infanterieregiments-Garnison-Compagnie, und
- 8) Der Unteroffizier Grund von der 5. Artillerie-Brigade, beide in dem Haupt-Amts-Bezirk Ratibor.
- 9) Der Feldwebel Muth von der 5. Artillerie-Brigade, in dem Haupt-Amts-Bezirk Schweidniz.

H. Zu Fuß-Steuer-Auffsehern:

- 1) Der Supernumerarius Jacobi in dem Haupt-Amts-Bezirk Glogau.
- 2) Der Unteroffizier Neefe vom 7. Schlesischen-Landwehr-Cavallerie-Regiment, in dem Haupt-Amts-Bezirk Liegniz.
- 3) Der Supernumerarius von Grumbkow, in dem Haupt-Amts-Bezirk Dels.
- 4) Der Supernumerarius Lips in dem Haupt-Amts-Bezirk Schweidniz.
- 5) Der Thor-Controlleur Seidel zu Frankenstein, und
- 6) Der Wachtmeister v. Raffka der 1. Gensd'armerie-Brigade, beide in dem Haupt-Amts-Bezirk Wohlau.

I. Zu Thor-Controlleuren:

- 1) Der Steuer-Auffseher Urban zu Wertschütz nach Frankenstein, in dem Haupt-Amts-Bezirk Mittelwalde.

- 2) Der Steuer-Auffseher Berger hierselbst,
- 3) Der Steuer-Empfänger Wittmann zu Büstewaltersdorf, in dem Haupt-Amts-Bezirk Schweidnitz.

K. Zu Steuer-Empfängern:

- 1) Der Schullehrer Baumann zu Lorenzdorf, Haupt-Amts-Bezirk Liegnitz, als Orts-erheber auf Kündigung.
- 2) Der Lieutenant Stephan vom 35. Infanterie-Regiment nach Büstewaltersdorf, Haupt-Amts-Bezirk Schweidnitz.

L. Zu Chauffee-geld-Einnehmern auf Kündigung:

- 1) Der pensionirte Proviant-Magazin-Controleur Möse, nach Wölfseldorf, und
- 2) der Lieutenant Wandler vom 10. Landwehr-Infanterie-Regiment, nach Kunzendorf, beide im Haupt-Amts-Bezirk Mittelwalde.
- 3) Der Invalide Eschierse von der 1. Niederschlesischen-Provinzial-Invaliden-Compagnie, nach Schliesa, Haupt-Amts-Bezirk Breslau.
- 4) Der pensionirte Grenzauffseher Thom, nach Klein-Patschin, Haupt-Amts-Bezirks Oppeln, und
- 5) der berittene Steuer-Auffseher Beltsch zu Striegau, nach Weizenrode, Haupt-Amts-Bezirk Schweidnitz.

II. Versetzt wurden:

- 1) Der Ober-Grenz-Controleur Trott zu Mislowitz, nach Weissensee, im Provinzial-Steuer-Direktorats Bezirk Sachsen.
- 2) Der Ober-Steuer-Controleur v. Wintmer zu Meisse, nach Glogau, Haupt-Amts-Bezirk Glogau.
- 3) Der Ober-Steuer-Controleur Scholz zu Herrnstadt, nach Meisse, Haupt-Amts-Bezirk Neustadt.
- 4) Der berittene Grenz-Auffseher Kunze, nach Lieberose, und
- 5) der berittene Reserve-Grenz-Auffseher von Koblinský als Einnehmer nach Ziebingen, beide in dem Regierungs-Bezirk Frankfurth a/d Oder.
- 6) Der berittene Grenz-Auffseher Eochlovius, in dem Haupt-Amts-Bezirk Landsberg.
- 7) Der berittene Reserve-Grenz-Auffseher Ramhoff, aus dem Haupt-Amts-Bezirk Reichenbach, in dem des Haupt-Amts Ratibor.

- 8) Der berittene Reserve-Grenz-Aufseher Meysing aus Triebsee in Pommern, in dem Haupt-Amts-Bezirk Hoyerßwerda.
 - 9) Der berittene-Steuer Aufseher Förster zu Oppeln, nach Striegau Haupt-Amts-Bezirk Schweidnitz.
 - 10) Der Grenz-Fuß-Reserve-Aufseher Krehmehrer zu Nordhausen, in dem Haupt-Amts-Bezirk Mittelwalde.
 - 11) Der Reserve-Grenz-Aufseher Schumacher aus dem Berun-Zabrzejer, in den Neustädter Haupt-Amts-Bezirk.
 - 12) Der Steuer-Aufseher Peter zu Ohlau, nach Breslau.
 - 13) Der Steuer-Aufseher Arbelt von Wohlau nach Breslau.
- Breslau den 25. Juli 1829.

P e r s o n a l i a.

In Wansen der Stadtverordneten-Vorsteher Kaufmann Reissner zum Bürgermeister.

In Raudten der Kaufmann Sommer zum unbefoldeten Rathmann.

Der Seminarist Häufig als Adjuvant bei der evangel. Schule in Lampersdorf Frankenstein Kreis.

B e r m ä c h t n i s s e.

Von dem in Breslau verstorbenen Polizei-Assessor Hohberg der evangel. Kirche in Gäberßdorf Striegau'schen Kreises 50 Rthl.

Der in Breslau verstorbene Partikulier Härtel, folgenden Anstalten in Breslau:
dem Kranken-Hospital zu Allerheiligen,

= Kinder-Hospital auf der Nicolai-Straße,

= Knaben-Institut zu St. Bernhardin,

= Kinder-Institut in der Ehrenpforte,

= Elisabethiner-Convent,

jeder 20 Rthl.

N a c h r i c h t.

In Plomnitz Habelschwerdter Kreises sind zwei Personen von den natürlichen Blattern befallen, und in Lauterbach desselben Kreises ebenfalls zwei Individuen von den modificirten.

Öffentlicher Anzeiger Nro. 32.

(Beilage des Breslauer Regierungs-Amtsblatts vom 12 August 1829.)

S t e d b r i e f e.

Am 2. d. M. ist der aus Fürstl. Langenau gebürtige Füsilier von der 12ten Compagnie des 10ten Infanterie-Regiments, Johann Kottiers, aus der Garnison zu Brieg desertirt.

Sämmtliche Königl. Militär- und Civil-Beörden so wie jede Orts-Obrigkeit werden hierturch resp. requirirt und aufgefordert, auf den ic. Kottiers vigiliren zu lassen, und wenn er sich in ihrem Bereiche betreten lassen sollte, ihn sofort zu verhaften, und an seine Garnison abliefern zu lassen.

(Signalement) Familienname, Kottiers; Vorname, Johann; Geburtsort, Fürstl. Langenau; Kreis, Leobschütz; Religion, Katholisch; Alter, 23 Jahr 2½ Monat; Größe, 5 Zoll; Haare, blond; Stirn, vorsehend; Augenbraunen, blond; Augen, hellblau; Nase, länglich, vorn dick und in die Höhe gebogen; Mund, gewöhnlich; Bart, kleinen blonden Backenbart; Zähne, vorn gesund, die Backenzähne mangelhaft; Kinn, spizig; Gesichtsbildung, länglich, vollkommen finstern Blick; Gesichtsfarbe, roth und gelund; Gestalt, gut gewachsen; Sprache, deutsch und polnisch. Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidet war derselbe: 1) mit einer blauen Montirung, rothen Kragen und Aufschlägen, gelben Achselklappen mit der No. 10 darauf; 2) einer blauen Tuchmütze mit rothem Rande; 3) zwei paar weiße leinene Hosen; 4) einer schwarz Tuchnen Halsbinde; 5) ein paar zerrissene Halbstiefeln.

(Besondere Bemerkung. Sein Vater ist Scheunenvoigt in Nakau, Leobschützer Kreises, und sein Bruder im Städtchen Grätz, Distreich. Schlessien.

Breslau, den 6. August 1829.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der in dem unten beigefügten Signalement näher bezeichnete Inquisit, Gottfried Walther, ist den 31. Juli d. J. aus dem Gefängniß hier selbst entwichen.

Wir ersuchen alle öffentliche Behörden, auf den ic. Walther aufmerksam zu seyn, und im Fall der Habhaftwerdung an uns abliefern zu lassen. Namslau, den 1. August 1829.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

(Signalement) Familienname, Walther; Vorname, Gottfried; Geburtsort, Brezinka; Kreis, Namslau; Aufenthaltsort, Baranau; Kreis, Schildberg; Religion, evangelisch; Alter, 38 Jahr; Größe, 5 Fuß 1 Zoll; Haare, schwarz; Stirn, platt; Augenbraunen, schwarz; Augen, grau; Nase, spizig und etwas gebogen; Mund, gewöhnlich; Bart, schwarzen Schnaubart; Zähne, mangelhaft; Kinn, oval; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, schlank; Sprache, deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: einen Leisten-Bruch.

Bekleidung: eine alte grautuchene Mütze, eine alte geflickte grüntuchene Weste, ein paar grau leinwandene Beinkleider, zwey Hemde, ein altes blau leinwandenes Halbtuch.

(Warnung.) Der unten signalisirte Schlosser und Uhrmacher, Peter Voigt, aus Groß-Gera im Hessendarmstädtschen gebürtig, ist zufolge des wider ihn ergangenen rechtskräftigen Strafurtheils de publikato 9. Januar 1829, nach ausgestandener Zuchthausstrafe über die Grenze verwiesen, und ihm die Rückkehr in die Königlich Preussischen Staaten bei zweijähriger

Festungsstrafe untersagt worden. Es wird daher solches der gesetzlichen Vorschrift gemäß dem Publico mit dem Ersuchen bekannt gemacht, denselben bei etwaniger Rückkehr in die Königlich Preussischen Staaten, sogleich zu arretiren, und an das nächste Criminal-Gericht abzugeben. Breslau, den 31. Juli 1829. Das Königl. Inquisitoriat.

(Signalement.) Namen, Peter Voigt; Stand, Schlosser und Uhrmacher; Geburtsort, Groß-Gera; Aufenthaltort, Groß-Gera; Religion, evangelisch; Alter, 32 Jahr; Größe, 5 Fuß 6 Zoll; Haare, dunkelbraun; Stirn, niedrig und bedeckt; Augenbraunen, schwarz und stark; Augen, grau und klein; Nase, lang und gerade; Mund, voll; Zähne, gesund; Bart, schwärzlich; Kinn, rund, mit einem Grübchen; Gesicht, länglicht stark; Gesichtsfarbe, sehr gesund und roth; Statur, stark unterseht; besondere Kennzeichen: keine.

(Nachweisung eines über die Grenze gewiesenen Herumstreichers.) Vor- und Name, Michael Hannig; Geburtsort, Märzdorf, bei Braunau in Böhmen; Religion, katholisch; Größe, 5 Fuß 1 Zoll; Alter, 30 Jahr; Haare, blond; Stirn, runzlicht; Augen, grau; Augenbraunen, blond; Nase und Mund, mittler; Bart, blond; Zähne, unvollständig; Kinn, oval; Gesichtsbildung, voll; Gesichtsfarbe, röthlich; Gestalt, klein; Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen: keine.

(Vorladung.) Auf Antrag seiner Anverwandten wird der aus Woischwitz gebürtige Gottlieb Raschke, welcher Husar in dem vormals von Zietzenschen Regiment gewesen, später jedoch zu einer Herrschaft als Bediener gezogen sein soll, und sodann sich entschlossen, in Lauban als Getreidehändler zu etabliren, hiermit nebst seinen etwanigen Erben und Erbennehmern vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in Termino den 27sten Februar 1830 in unserer Gerichts-Kanzellen hierorts einzufinden, und die weiteren Verfügungen, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein im hiesigen Depositorio befindliches in 70 Rthlr. bestehendes Vermögen denen sich gemeldeten Anverwandten ausgeantwortet werden wird. Strehlen, den 26 April 1829.

Gerichts-Amt Woischwitz. v. Paczensky.

(Bau-Verdingung.) Da in der am 23ten v. M. stattgehabten Picitation, wegen Ausführung des Einrichtungsbaues des Fürstenthum-Inquisitoriat-Gebäudes in Schweidnitz keine annehmlichen Gebote abgegeben worden sind, so haben wir auf den Sonnabend als den 22. d. M. Vormittags um 9 Uhr in dem gedachten Gebäude in Schweidnitz vor dem Bau-Inspector, Herrn Biermann, einen anderweiten neuen Picitations-Termin angesetzt, welches wir hierdurch mit dem Bemerken bekannt machen, daß diese Picitation in folgender Art stattfinden soll.

Zuvörderst wird einzeln:

- a) das Fundamentgraben, die Maurer-, Dachdecker-, Bohrer- und Steinseker-Arbeit incl. Mauer-Materialien, jedoch excl. Steine, Mauer- und Dachziegeln;
- b) die Klempner Arbeit incl. Materialien;
- c) die Schmiedearbeit desgl.;
- d) die Tischlerarbeit desgl.;
- e) die Glaserarbeit desgl.;
- f) die Anstreicherarbeit desgl.;
- g) die Töpferarbeit desgl.;
- h) die Zimmerarbeit excl. der Bau- und Nutzholz-Materialien;

i) die Lieferung der Mauer-, Dach- und Hohlziegel;

k) die Lieferung des Bau- und Nutzholzes;

demnächst aber sämmtliche vorgedachte Gegenstände im Ganzen, zur Licitation gestellt werden.

Die desfallsigen Bau-Kosten-Anschläge, und Bau-Entreprise-Bedingungen, können vom 10ten d. M. an hier in Breslau in der Polizei-Registratur der unterzeichneten Regierung, und in Schweidnitz bei dem Conducteur Rathhaus im Inquisitoriat-Gebäude daselbst, von Morgens 9 Uhr an bis Mittags 1 Uhr eingesehen werden.

Bietungslustige und cautionsfähige Werkmeister werden hierdurch eingeladen, sich in dem gebachten Termin einzufinden, und hat einer der drei Mindestforbernden, wenn die Gebote annehmlich befunden werden, demnächst den von uns zu ertheilenden Zuschlag zu gewärtigen.

Breslau, den 2. August 1829.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

(Subhastation.) Das hieselbst No. 243 belegene, nach dem Nutzungs-Ertrage gerichtlich auf 224 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte, den Eckeltschen Erben gehörige Ackerstück, soll in Termino den 14. September c. in unserer Gerichts-Kanzellei im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe und Kaufbedingungen sind übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen. Canth, den 30. Mai 1829.

Königliches Land- und Stadtgericht,

(Subhastation.) Das sub No. 60 am Ringe hieselbst gelegene, dem Apotheker Eduard Ferdinand Schwabe gehörige, mit 12 Biergebräuen berechnigte Haus nebst Apotheke, welches nach der, dem wahren Werthe nach im Jahre 1824 ausgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur und bei dem königlichen Stadtgericht zu Breslau eingesehen werden kann, und zwar:

a) das Apotheker Privilegium mit	13666 Rthlr. 20 Sgr.
b) die Apotheker-Waaren und Utensilien	1420 " 3 "
c) der Material-Werth des Hauses	1353 " 21 "

zusammen auf 16440 Rthlr. 14 Sgr.

gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir 3 Bietungs-Termine auf

den 12. Juni c. Vormittags 10 Uhr,

den 7. August a. c. dito dito

und den 7. October a. c. dito dito

von welchen der letztere peremptorisch ist, vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Berger in unserem Partheizimmer hieselbst anberaumt; wozu Kauf-lustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietend bleibenden dieses Grundstück nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger in den Zuschlag, so wie der Kaufgelber-Berichtigung, insofern die Gesetze hierin nicht ausdrücklich eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird. Strehlen, den 28. März 1829.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

(Subhastation.) Das in der Winziger Vorstadt sub No. 138 b. hieselbst belegene Köpfer Lauffersche Haus, welches gerichtlich auf 336 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Licitations-Termin auf

den 30. September c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angelegt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiernit einladen, und hat der Meistbietende, wenn sonst keine rechtlichen Anstände obwalten, den Zuschlag zu erwarten.

Weslau, den 22. Juli 1829.

Das Königl. Stadt-Gericht.

(Subhastation.) Das Königl. Stadt-Gericht hieselbst subhastirt das, auf 173 Rthl. gerichtlich taxirte, im Feuer-Societäts-Catastro auf 120 Rthl. eingetragene Weißgerber-Meister Gottlieb Beunersche Haus No. 72, in dem auf den 3. October a. c. im hiesigen Rathhäuslichen Sessionszimmer angesetzten einzigen und peremptorischen Bietungs-Termin, welches Kauflustigen hiernit bekannt gemacht wird. Friedland, Waldenburger Kreises, den 23ten Juli 1829.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

(Subhastation.) Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der, dem Johann David Grägle gehörigen, zu Gabitz sub No. 83 gelegenen, aus einem Wohnhause nebst Garten incl. Hofraum von 1 Morgen 21 $\frac{1}{2}$ □ Ruthen, und 4 Morgen 57 □ R. Ackerland bestehenden Erbsassenstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 925 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden.

Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungs-Termin am 12. October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig Informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Breslau, den 25. Juli 1829.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

(Subhastation.) Erbtheilungshalber soll das auf 6743 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte mailand Johann Gottlieb Griegersche Bauerguth No. 14 zu Weißstein, Waldenburger Kreises, nebst dazu gehörigen Steinkohlen-Gruben-Anteilen, in dem auf den 1. October l. J. Nachmittag 2 Uhr in dem dasigen Gerichts-Kretscham anberaumten, einzigen und peremptorischen Bietungs-Termin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiernit eingeladen werden.

Fürstenstein, den 9. Juli 1829.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

(Subhastation.) Zur freiwilligen Subhastation des sub No. 53 zu Ober-Tannhausen, Waldenburger Kreises gelegenen, und auf 122 Rthl. 5 Sgr. ortsgewöhnlich taxirten Johann Friedrich Förlerschen Freikaufs, haben wir einen peremptorischen Bietungs-Termin auf den 14. September c. im Schlosse zu Tannhausen angelegt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Waldenburg, den 17. Juli 1829.

Das Reichsgräfl. von Pückler Tannhäuser Gerichts-Amt.

(Subhastation.) Zum notwendigen öffentlichen Verkauf der zu Pannwitz, Trebnitzschen Kreises, sub No. 29 gelegenen Kothschen Wassermühle von 3 oberflächlichen Mahlgängen und einem Spitzgange und 17 Schfl. alt Maas Ausfaat, welche unterm 15. April 1828 auf 4164 Rthl. 4 Sgr. taxirt worden ist, haben wir die Bietungs-Termin auf den

13. August und 12. September c. hieselbst, und den 12. October c.

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Pannwitz angesetzt, woru wir, insbesondere zum letzten und peremptorischen zahlungsfähigen Kauflustige einladen. Breslau, den 5. Juli 1829.

Das v. Poser Pannwitzer Gerichts-Amt.

(Subhastation.) Auf den Antrag eines Real-Creditors ist die Subhastation des Franz Buchmannschen Bauergutes sub No. 21 zu Seitendorf, welches gerichtlich auf 3303 Rthlr. 1 Sgr. 6 Pf. gewürdigt worden, verfügt, und hiezu 3 Bietungs-Termine, auf den 4. August, den 5. October, und den 9. December d. J.

von welchen der letzte peremptorisch ist, in unserem Amts-Local angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe kann zu jeder schiedlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Heinrichau, den 28. April 1829.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Seitendorf.

(Holz-Verkauf.) In dem, zum Forstrevier Peisternitz gehörenden Waldbistritz Grünanne, ist der Preis des vom Borkenkäfer angestochenen Fichtenen Holzes auf Neun Pfennige, einschließlich der Lantime, für den Kubituß festgestellt worden.

Das holzbedürftige Publikum wird davon mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt:

daß der Verkauf dieses Holzes an jedem Montage statt findet, und die Kauflustigen sich an diesem Tage früh um 8 Uhr bei dem königlichen Förster zu Grünanne melden können. Scheidelwitz, den 20. Juli 1829. Der königl. Forst-Rath v. Nothow.

(Holz-Taxen für das Forstrevier Briesche.) Es wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die königl. Hochlbb. Regierung unterm 16. d. M. III. II. 19. Juli vom 1. August c. a. ab für das Forstrevier Briesche folgende Holz-Taxen anzuwenden befohlen hat, als:

I. Für Bauhölzer in den Districten Uieschütz, Waldecke, Catholisch-Hammer und Kotzerke,

a) Buchen, Eichen, Birken und Erlen, ohne Unterschied der Länge und Stärke pro Cubicuß 1 Sgr. 9 Pf.

Außerdem pro Stück 2 Sgr. Fäller- und Ausschneidelohn,

b) Kiefern, extra stark von 79 Zoll mittleren Umfang und darüber pro Cubicuß 1 Sgr 5 Pf.

c) dergl. mittel Bauholz von 40 bis 78 Zoll mittlern Umfang pro Cubicuß 1 Sgr. 2 Pf.

d) dergl. schwach Bauholz von 39 Zoll mittlern Umfang abwärts pro Cubicuß 8 Pf.

Außerdem ad b, c, und d, pro Stück 1 Sgr. Fäller- und Ausschneidelohn.

Für die Bauhölzer ad I. von a bis d, wird noch bemerkt: daß die zu erhebende Holz-Lantime in den Taxansätzen mit enthalten, und außerdem weiter nichts zu entrichten ist.

II. Für Brennholz, in den Districten Uieschütz und Catholisch-Hammer.

a) Buchen Scheit- oder Leibholz pro Klafter 2 Rthlr. 20 Sgr.

b) dergl. Ast " " " " 1 " 18 "

c) Eichen Scheit- oder Leibholz " " 1 " 23 "

d) dergl. Ast " " " " 1 " 1 "

e) dergl. Stod " " " " 1 " 1 "

f) Erlen Scheit- oder Leibholz " " 1 " 25 "

g) dergl. Ast " " " " 1 " 1 "

h) Kiefern Scheit- oder Leibholz " " 1 " 17 "

i) dergl. Ast " " " " 1 " 3 "

III. Für Brennholz im District Waldecke,

- a) Kiefern Scheit- oder Leibholz pro Klafter 1 Rthlr. 15 Sgr.
b) dergl. Ast " " " " 1 " 3 "

IV. Für Brennholz im District Rotzerke,

- a) Eichen- Scheit- oder Leibholz pro Klafter 2 Rthlr. 5 Sgr.
b) dergl. Ast " " " " 1 " 8 "
c) dergl. Stock " " " " 1 " 8 "
d) Erlen- Scheit oder Leibholz " " 2 " 2 "
e) dergl. Ast " " " " 1 " 15 "
f) dergl. Stock " " " " 1 " 3 "
g) dergl. Reißig pro Schock " " " " 19 "
h) Kiefern- Scheit- oder Leibholz " 1 " 20 "
i) dergl. Ast " " " " 1 " 7 "

Zu ad II. bis IV. wird bemerkt, daß die Tar-Ansätze das Pflanzgeld schon mit enthalten und weiter nichts zu entrichten ist. Briesche, den 31. Juli 1829.

Königliche Forst-Verwaltung.

(Verkauf einer Bürgerstelle.) Zum Verkauf der Friedrich Böhmischen Bürgerstelle zu Lissa, welche auf 1490 Rthlr. abgeschätzt worden ist, haben wir einen neuen Termin auf den 1. September c. Nachmittags um 2 Uhr in der Kanzlei zu Lissa angesetzt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen. Neu-
markt, den 30. Juni 1829. Das Gräflich von Malzan Lissaer Gerichts-Amt.

(Verkauf einer Windmühlen-Nahrung.) Die zu Niebe nach Osten gehörig gelegene Kobeltische Windmühlen-Nahrung No. 23, tarirt auf 280 Rthlr., soll Schuldenhalber den 16. October dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Niebe öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Kauflustige einfinden wollen. Guhlau, den 1. August 1829.

Das Gräflich v. Carmersche Gerichts-Amt der Oßener Güter.

(Verkauf einer Windmühle.) Die zu Carlomitz, eine halbe Meile von Breslau belegene Windmühle, mit Wohnhaus, Garten, und 6 Scheffel Ackerland, ist aus freier Hand baldigst zu verkaufen; das nähere bei dem Decateur Herrn Koch in Breslau, Garten-Straße No. 21, als auch beim Besitzer, dem Zeugfabrikanten Steinhäuser zu Reichenbach zu erfahren.

(Hausverkauf.) Da ich wegen meines anderweltigen Etablissements mein hieselbst am Markte sub No. 386 belegenes vierbieriges Haus, zum grauen Wolf genannt, womit eine mit laufendem Wasser versehene Branntweimbrennerei verbunden ist, aus freier Hand zu verkaufen beabsichtige, so habe ich hierzu einen Termin auf den 14. September d. J. Vormittags um 9 Uhr in meinem gedachten Hause angesetzt; wozu ich alle zahlungs- und besitzfähige Kauflustige mit dem Bemerken einlade: daß die Kaufbedingungen zu jeder Zeit bei mir eingesehen werden können. Frankenstein, den 7. August 1829. Ernst Fischer, Sakrzwirth.

(Verpachtung.) In dem den 3. September a. c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anstehenden Termin, soll das bei hiesiger Stadt gelegene Kämmerer-Vorwerk zu Gräferey von Johanni 1830 ab, auf 9 Jahre anderweitig verpachtet werden. Pachtlustige werden daher mit dem Bemerkn hiezu eingeladen, daß die Bedingungen auf dem Rathhause in den Amtsstunden eingesehen, daß nur solche Pachtlustige zur Vicitation zugelassen werden können, welche in Termino eine Caution von 2000 Rthlr. in Pfandbriefen deponiren, und daß der Zuschlag erst nach eingegangener Genehmigung von Seiten der Herrn Stadt-Verordneten erfolgen kann. Meisse, den 25. Juni 1829. Der Magistrat.

(Brau-Urbar-Verpachtung.) Das hiesige städtische Brau-Urbar wird mit dem 1. Juni 1830 pachlos, und es ist die hiesige Brau-Kommune willens, dasselbe auf anderweitige sechs Jahre zu verpachten. Es gehören zur hiesigen Brauerei 12 ausschrotspflichtige Dorfschaften nebst den hiesigen Bädern, und es kann ein geschickter Bräuer, der verschiedene Biere zu fabriciren versteht, seine gute Nahrung finden.

Wir haben zu dieser Verpachtung einen Termin auf den 5. September d. J. Vormittags um 10 Uhr auf unserm Rathhause angesetzt, wozu wir pacht- und cautionsfähige Bräuer dienstlich einladen. Die Pachtbedingungen sind zu jeder Zeit in unserm Rathsdirectorio einzusehen. Landeck, den 21. Juli 1829. Der Magistrat.

(Verpachtung der Stadt-Brauerei zu Namslau.) Da sich in dem am 20sten Juli c. anberaumten Termine zur anderweitigen Verpachtung der Stadt-Brauerei kein annehmliches Gebot ergeben, so ist ein nochmaliger Termin hierzu auf den 28. August Vormittag um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt, und werden hierzu Pachtlustige und Cautionsfähige eingeladen. Namslau, den 30. Juli 1829.

Die Deputirten der Stadt-Brau-Communität.

(Brau- und Brennerei-Verpachtung.) Das Brau- und Brenn-Urbar des Königlich Ebarit'e-Amtes Prieborn bei Strehlen, wozu zehn zwangspflichtige Schankstätten, große massive Stall-Gebäude zu Mast-, Riab- und Schwarz-Vieh gehören, auch ein nahe bei dem Urbar belegener bedeutender Acker und Wiesen-Fleck beigegeben werden kann, soll von Michaeli dieses Jahres ab, auf mehrere hintereinander folgende Jahre im Wege der öffentlichen Vicitation meistbietend verpachtet werden. Einziger Bietungs-Termin steht auf den 1. September, Nachmittags um 2 Uhr im unterzeichneten Rent-Amte an, und werden cautionsfähige Pachtlustige hiermit eingeladen, in demselben ihre Gebote ad protocollum zu geben. Prieborn bei Strehlen, den 1. August 1829.

Das Wirthschafts-Rent-Amt. Schallmann.

(Brau- und Brennerei-Verpachtung.) Die Brau- und Brennerei in Leonhardwitz, Neumarktschen Kreises, 3 Meilen Breslau, ist sofort zu verpachten. Cautionsfähige Pachtlustige erfahren die näheren Bedingungen auf portofreie oder mündliche Anfragen beim Wirthschaftsamt dafelbst.

(Jagdverpachtung.) Die Feld- und Waldjagd auf dem Dominio Droschkau, Namslauer Kreises, soll vom 1. September d. J. an, auf ein Jahr verpachtet werden. Der Bietungs-Termin ist auf den 21. d. M., als an einem Freitage, Nachmittags um 2 Uhr anberaumt worden, welcher in dasiger Beamten-Bohnung abgehalten werden soll, und wozu Pachtliebhaber hiermit höflichst eingeladen werden. Die Bedingungen werden am Termin selbst einzusehen seyn. Paulsdorf, den 2. August 1829. Reitsch als Curator.

(Berichtigung.) In der von uns erlassenen Bekanntmachung vom 15. Juny d. J. wegen öffentlichen Verkaufs des Guts Nieder-Schellendorf, ist der 4te April 1830, als der dritte, und peremptorische Bietungs-Termin angegeben. — Da dieser Termin aber auf einen Sonntag angesetzt ist so kann derselbe, wie hierdurch zu Vermeidung möglichen Irrthums bekannt gemacht wird, erst den darauf folgenden Tag den 5. April 1830 Vormittags um 11 Uhr, abgehalten werden. Glogau, den 21. Juli 1829.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

(Ankündigung.) Von dem unterzeichneten Königl. Stadt-Gericht wird hiermit in Gemäßheit der §. §. 422 und 424. Zhl. II. Tit. 1. des allgemeinen Landrechts zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß die Weißgerber Johann Gottlieb und Johanne Elisabeth Kumlerschke Eheleute hieselbst laut Verhandlung vom 6. Juli 1829 die hier unter Eheleuten stehende Güter-Gemeinschaft, so wie jeder Güter-Gemeinschaft überhaupt, ausgeschloffen. Freyburg, den 7. July 1829. Königlich Preussisches Stadt-Gericht.

(Benachrichtigung.) Wegen der bevorstehenden Pflasterung in Maltzsch an der Ober, wird die Straße durch das Dorf vom 3. August an gesperrt, und müssen Reisende, welche von Maltzschlau nach Maltzsch reisen, in der Gegend des Maltzscher Kretschams links ab die Straße nach Parchwitz einschlagen, und sodann den abgesteckten Weg über die Acker bei der Windmühle vorbei ergreifen, wonach dieselbe endlich durch die Gasse, welche beim Königl. Steinkohlen-Magazin, und dem Gehöfte des Rittmeister von Falsner bis zum Salz-Magazin führt, an die Doer gelangen. Breslau, den 27. Juli 1829

E. Mens, Königl. Wegebau-Inspektor,

(Ankündigung.) Mittelfst Verfügung der Königl. Hochpreißl. Regierung hiersebst, d. d. 17. Juli c. bin ich nunmehr auch zur Anfertigung von Bliß-Ableitern autorisirt.

Indem ich solches einem verehrten Publico hierdurch bekannt mache, offerire ich mich zur Annahme aller dergleichen Arbeiten, und versichere, sowohl die mir darin werdenden Aufträge als auch alle Gattungen Maurer- und Schieferdecker-Arbeit aufs prompteste, reellste und billigste auszuführen. Breslau, den 27. Juli 1829. Der Maurer- und Schieferdecker Meister und Bliß-Ableiter-Versertiger Stahlhutt. (Hummerei No. 16.)

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.